

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BRÜGGENER WEG 4, 41366 SCHWALMTAL

An den
Dezernenten für Ordnung und Verbraucherschutz
Herr Thomas Heil
Rathausmarkt 3
41747 Viersen

Per Mail

RATSFRAKTION SCHWALMTAL

Paul Lentzen
Geschäftsführer

Brüggener Weg 4
41366 Schwalmtal

gruene-in-schwalmtal@t-online.de
www.gruene-schwalmtal.de

Schwalmtal, 17.03.2020

**Anfrage bzgl. kurzfristiger Erteilung von Arbeits-
erlaubnissen für Erntehelfer aus den Reihen der
Flüchtlinge im Kreis Viersen**

Sehr geehrter Herr Heil,

von einer Reihe von Landwirten aus der Region wurde mir mitgeteilt, dass die diesjährige Ernte in Gefahr ist.¹ Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass wegen der akuten Corona-Krise nunmehr Einschränkungen im grenzüberschreitenden Personenverkehr bestehen und Erntehelfer aus anderen Ländern diese Tätigkeit nicht wie in anderen Jahren ausführen können.

Absehbar und kurzfristig betrifft das vor allem solche Feldfrüchte, die im März und April zu ernten sind, wie z.B. Spargel, Erdbeeren, Frühkartoffeln etc. Je nachdem, wie lange die Krise andauern wird, könnten auch weitere Obst- und Gemüsesorten betroffen sein.

Um hier schnell und unbürokratisch Abhilfe leisten zu können, bitte ich Sie, folgende Idee zur Vermeidung dieses Notstandes zu prüfen:

Diejenigen Geflüchteten, die im Kreis Viersen leben und sich freiwillig dazu bereit erklären, als Erntehelfer tätig zu sein, erhalten hierfür eine ggf. befristete und/oder beschränkte Arbeitserlaubnis.

Mit dieser Vorgehensweise könnten meines Erachtens zwei sehr ernste Probleme abgemildert werden: Zum einen wäre die Versorgung der Bevölkerung mit Feldfrüchten sichergestellt und zum anderen könnten die Sorgen vieler Erzeuger saisonaler landwirtschaftlicher Produkte um ihre wirtschaftliche Existenz reduziert werden.

Als durchaus willkommene Nebeneffekte des vorgeschlagenen Vorgehens sehe ich zudem eine Steigerung der sozialen Wertschätzung der Geflüchteten, indem diese unseren regionalen Landwirten helfen und sich an der Versorgung der Bevölkerung beteiligen. Hinzu kommt der Umstand, dass die Geflüchteten einer geregelten Tätigkeit nachgehen, und sich so der Zustand des Abwartens auf erwartete Bescheide leichter überbrücken lässt.

¹ Während ich diesen Brief schreibe, bekomme ich die Mitteilung, dass auch Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner dieses Problem erkannt hat.

Wir alle sind gefordert, in der aktuellen dramatischen Situation unbürokratische und pragmatische Lösungen für die sich ergebenden Probleme zu finden – ich hoffe, dass diese Idee für den Kreis Viersen umsetzbar ist und so einen weiteren Notstand wenn nicht verhindern, so doch begrenzen kann. Sollte diese Idee nicht oder nicht in dieser Form umsetzbar sein, so hoffe ich, dass mein Gedanke weiteren Ideen als Anregung dienen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Lentzen

Bürgermeister-Kandidat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Gemeinde Schwalmtal

Geschäftsführer Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schwalmtal

